

CDU / FDP Fraktion

Antrag zur Stadtverordnetenversammlung

Betreff : Zuschuss Finanzierung Obdachloseneinrichtung K6

Beschlussvorlage :

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt per Eilantrag eine Anhebung der Bezuschussung der Obdachloseneinrichtung für die Jahre 2013 und 2014 um jeweils 19060,00 €
2. Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend erneute Gespräche mit den zahlungsunwilligen Kommunen zu führen um hier eine einvernehmliche Lösung zu finden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, längerfristig eine Rückübertragung der Obdachloseneinrichtung in den Verwaltungsbereich zu prüfen und die Stadtverordnetenversammlung bis zum Ende der Legislatur darüber zu unterrichten.

Problembeschreibung / Begründung

Der Eilantrag ergibt sich aus dem kürzlich gefassten Beschluss des Vorstandes des Diakonischen Werkes auf Schließung der Einrichtung auf Grund fehlender Finanzmittel zum 31.12.2013. Die Kündigung der Mitarbeiter erfolgt fristgemäß dann bereits per 30.06.2013 zum Jahresende.

Grund für die Finanzlücke ist, dass sich lediglich drei von zehn Gemeinden im Landkreis an den Kosten für das K 6 beteiligen: Neuruppin mit jährlich 45.000 Euro, Wittstock mit 10.000 Euro und Rheinsberg mit 8.000 Euro. Alle anderen Ämter und Gemeinden lehnen es ab, Geld für das Notquartier zu geben. In den vergangenen Jahren war es immer irgendwie gelungen, das Loch noch zu stopfen. „Dabei müsste jede der sieben Kommunen, die bisher nichts geben, nur 2.700 Euro zahlen“, Ähnlich sieht es mit dem Gebäude aus. Auch hier muss eine schnelle Lösung gefunden werden, da ansonsten der Mietvertrag gekündigt werden müsste und somit keine Betreuung der Einrichtung mehr möglich ist.

Was die Arbeit der Mitarbeiter angeht, so kann man an dieser Stelle nur seinen Respekt für die jahrelang geleistete Arbeit mit den Obdachlosen hier aussprechen. Anders als in vergleichbaren Einrichtungen werden hier die Betroffenen umfänglich betreut und auf einen Neustart vorbereitet. So kümmern sich die Mitarbeiterinnen um alle finanziellen und sozialen Belange, stellen den Kontakt zu den Ämtern und Angehörigen her, helfen im starken Maße bei der Bewältigung von Suchtproblematiken und vieles mehr so dass wir als Fontanestadt Neuruppin hier zu einer Art Vorreiter bei der Betreuung der schwächsten unserer Gesellschaft geworden sind. Die CDU /FDP Fraktion bittet alle Abgeordneten und Fraktionen diesem Antrag zuzustimmen um diese wertvolle Einrichtung zu erhalten.

Peter Lenz
Fraktionsvorsitzender